

Fridays for sailing

von Konrad Bauersachs

Na, das wär' doch was: Segeln statt Schule! Aber wie schrieb schon der gute Lucius Annaeus Seneca an seinen Schüler Lucilius ... „non vitae sed scholae discimus“. Irgendein lateinschwacher (von Mathe will ich gar nicht erst reden) Abiturient hat das falsch verstanden und sinnverdrehend übersetzt und seitdem müssen alle Schüler das ausbaden. Gemeint war ursprünglich und naheliegend: für die Schule und eben nicht fürs Leben lernen wir. Wie Recht hatte doch Seneca. Cooler Bursche.

Aber eigentlich sollte es hier ja ums Segeln gehen. Obwohl Nichtstun (Schule schwänzen) schon auch Gemeinsamkeiten mit dem Segeln hat: Das scheinbare (nicht anscheinende !!!) Nichtstun beim Segeln, speziell bei Chiemseeflaute, ist in Wirklichkeit totaler Stress und führt bei Seglern langfristig, aber auch sehr kurzfristig, zu Burnout und äußert sich auf dem Wasser letztlich in unmotiviertem Gebrüll (etwa: Raum!!). So was nennen die Psychologen heute Urschrei-Therapie.

Aber endlich zum Thema Segeln: Nach Tagen des Ski-Yachtings (Eisheilige mit Schnee im Mai) und Dauerregens soll es am kommenden Wochenende wieder segelbares Wetter geben, für den SRV scheint eine zweite Freitagsregatta 2019 (rekordverdächtig, nach den Ausfällen in 2018) durchführbar, Windfinders Prognose verspricht darüber hinaus ordentliche Segelbedingungen auch für die erste Regatta Chiemsee-Rund der Chiemseemeisterschaft in Urfahrn; es könnten nach der Vorhersage wohl mehr als die bekannten 11 Knoten über die Gesamtdauer geben. Schauen mer mal. Wind oder nicht Wind ist eh egal, wenn man nicht meldet; die meisten der üblichen Verdächtigen haben sich bereits eingetragen über <https://www.manage2sail.com>.

Der Dauerregen hat ja auch was Gutes (Gelassenheit =Sophrosyne vorausgesetzt, damit sind wir erneut bei Seneca&Kollega - Platon mit seinen alten Griechen): Wir müssen nach dem Einkranen keine Klettertouren veranstalten und können -ein kleiner Schritt für den Segler- fast waagrecht aufs Deck schreiten.

Vorteile sehe ich auch, weil man bei diesem Wasserstand problemlos (verbotenerweise) zwischen Kraut- und Herreninsel durchschlüpfen könnte und zudem mancher zusätzlicher Schlag unterbleiben kann, weil zB die Einfahrt in den Mühlener Winkel direkt am Schilf entlang möglich ist.

Nachteile könnte es überall dort geben, wo sich der See auf den Uferwegen breitmacht. Also vielleicht sicherheitshalber die Gummistiefel einpacken oder -wenn nicht vorhanden- besorgen! Oder trockene Socken und Ersatzschuhe mitnehmen!

Auf eine erfolgreiche Segelsaison!